

PI Runder Tisch zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

Femizide – grausamste Spitze häuslicher Gewalt

Durchschnittlich jeden dritten Tag wird eine Frau in Deutschland von ihrem (Ex-)Partner getötet – weil sie eine Frau ist. Femizide – so der Fachbegriff – sind damit keine Einzelfälle, sondern erschütternde Realität. Sie müssen als grausamste Spitze Häuslicher Gewalt eingestuft werden, denn über die Hälfte der Fälle ging jahrelange Häusliche Gewalt voraus.

Im Ennepe-Ruhr-Kreis soll das Töten von Frauen aufgrund ihres Geschlechts am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen in den Fokus gerückt werden. Unter dem Motto „KEINE mehr! Frauenmörder stoppen!“ planen die Mitglieder des „Runden Tisch EN gegen Häusliche Gewalt“, die Gleichstellungsbeauftragten von Kreis- und Stadtverwaltungen sowie GESINE Intervention kreisweit Aktionen und Veranstaltungen.

Die zentrale Rolle spielen dabei an vielen Orten am 25. und 26. November rote Schuhe. Die Veranstalterinnen nutzen sie als Symbol für verschwundene und ermordete Frauen, wollen mit ihnen Schmerz, kollektives Gedenken und den Wunsch nach Veränderung zum Ausdruck bringen.

Ebenfalls zu sehen sein wird das Theaterstück „Die Frau, die gegen Türen rannte“. Schauplätze hierfür sind Ennepetal und Wetter (Ruhr). Besucher werden eine verletzte, aber kämpferische Frau erleben, die sich ihren Traumata mit allen Konsequenzen stellt und ihr Leben in die Hand nimmt.

Der Runde Tisch nutzt alljährlich den Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, um Bürgerinnen und Bürger sowie Entscheidungsträger für die Ursachen von Gewalt an Frauen zu sensibilisieren und mehr Schutz für die Betroffenen zu fordern.

Zahlen zeigen: Dieses Engagement war und ist notwendig. 2024 wurden in Deutschland insgesamt 256.276 Menschen Opfer häuslicher Gewalt, ein Anstieg von 6,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im Ennepe-Ruhr-Kreis lag die Zahl bei insgesamt 484.

„Uns und auch allen anderen sollte es nicht reichen, diese Zahlen zu beklagen und nur den Kopf zu schütteln. Vielmehr gilt es, konsequent gegen diese Gewalt vorzugehen – gesellschaftlich und politisch“, fordern Katrin Brüninghold und Ekaterini Delikoura, beide Sprecherinnen des Runden Tisches. Dies ist insbesondere mit Blick auf die Umsetzung des Gewalthilfegesetzes notwendig.

Um gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern ein sichereres Leben zu ermöglichen, wurde im Ennepe-Ruhr-Kreis bereits 1999 der „Runde Tisch EN gegen Häusliche Gewalt“ gegründet. Seine Ziele: Mehr Schutz für Frauen in Not, Institutionen, die betroffenen Frauen helfen, besser vernetzen und gegen die Ursachen von Gewalt an Frauen kämpfen.

Stichwort Aktionen in den Städten

Gevelsberg: 25.11.2025, 10:00-12:30 Uhr, Rathausvorplatz

Hattingen: 26.11.2025, 15:00 Uhr

Herdecke, 25.11.2025, 15:00 Uhr Schuhaktion

27.11.2025, 10-12 Uhr Infostand Wochenmarkt

Schwelm: 25.11.2025, 11-16 Uhr, Rathausvorplatz Stadt Schwelm

Sprockhövel: 25.11.2025, 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Wetter: 26.11.2025, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Bahnhofsvorplatz Alt-Wetter

Witten: 25.11.2025, ab 16.30 Uhr

Ennepetal: 25.11.2025, 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Theateraufführungen:

- 21.11.2025, 19:00
Haus Ennepetal, Gasstr. 10, 58256 Ennepetal
Anmeldung über die VHS Ennepe-Ruhr-Süd, Kurs-Nr.: A4060G oder unter 02332 91860)
- 22.11.2025, 18:00 Uhr
Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, Hoffmann-von-Fallersleben-Str. 28, 58300 Wetter (Ruhr)
Anmeldung über die Homepage der Stadt Wetter (Ruhr)